

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 17.09.2020 in der Turnhalle der Eider-Treene-Schule.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Anwesend:

- stimmberechtigt:

1. Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke
2. Stadtverordneter Bernd Güldenpenning
3. Stadtverordneter Burkhard Beierlein
4. Stadtverordneter Dietrich Jacobs
5. Stadtverordnete Gesche Krause
6. Stadtverordnete Elisabeth Kunde
7. Stadtverordneter Andreas Pruns
8. Stadtverordneter Walter Reimers
9. Stadtverordneter Ingo Schley
10. Stadtverordneter Heiko Schönhoff
11. Stadtverordneter Günther Tietgen
12. Stadtverordneter Bernd Witt

Es fehlt entschuldigt:

13. Stadtverordneter Eggert Vogt

Außerdem sind anwesend:

Herr Zumach	Polizeistation Friedrichstadt
Herr Möller	Presse, Husumer Nachrichten
Herr Eggers	Presse, Palette

sowie 3 Zuhörer*innen

Von der Stadt Friedrichstadt:

Birger Thomsen	Wehrführer Feuerwehr Friedrichstadt
Thorsten Mahmens	Stv. Wehrführer Feuerwehr Friedrichstadt
Feuerwehr Friedrichstadt	diverse Mitglieder
Michael Wohlert	Personalrat, Bauhof Friedrichstadt
Christiane Thomsen,	Stadtarchiv, Museum Alte Münze sowie Kultur- und Gedenkstätte ehem. Synagoge
Anja Andersen,	Personalrätin sowie Veranstaltungsmanagement sowie Geschäftsführender Vorstand Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.
Carolin Kühn,	Tourismus und Destinationsmanagement sowie Geschäftsführender Vorstand Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.

Vom Amt-Nordsee-Treene:

Femke Postel,	FB Zentrale Dienste, Protokollantin
---------------	-------------------------------------

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
 - a) Dringlichkeitsanträge
 - b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. Sitzung am 23.07.2020
4. Feuerwehr Friedrichstadt - Verabschiedung des bisherigen Wehrführers Birger Thomsen
5. Feuerwehr Friedrichstadt - Einführung des neuen Wehrführers Thorsten Mahmens
6. Einwohnerfragestunde
7. Friedhofsbeirat: Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2019 und des Wirtschaftsplans 2021
8. Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht über die Ordnungsprüfung 2019
9. Genehmigung der über - und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2019
10. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019 und über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages
11. Nachträgliche Wahl von Mitgliedern der ständigen Ausschüsse - hier: Vier Stellvertreter für den Ausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses
12. Wahl der Mitglieder für den Schulleiterwahlausschuss (Eider-Treene-Schule)
13. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des Änderungsvertrages zum öffentlich-rechtlichen Vertrag der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt - Tönning vom 01. August 2010 (Schulträgerschaft)
14. Beschaffung von Arbeitsmitteln im Rahmen der Digitalisierung
- 14.a. Beratung und Beschlussfassung über die vorzeitige Beauftragung von Tablets für die politischen Vertreter der Stadt Friedrichstadt zur späteren Einführung eines Ratsinformationssystems
- 14.b. Beratung und Beschlussfassung über die Zulässigkeit der privaten Nutzung der kommunal zur Verfügung gestellten Tablets
15. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Marktstandgeld (Marktstandsgeldsatzung)
16. Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung einer Mitgliedschaft - hier: Plattdeutsches Zentrum
17. Bericht der Bürgermeisterin
18. Bericht der Ausschüsse und Delegierten
19. Bericht aus dem Bereich Veranstaltungsmanagement (Stadt Friedrichstadt)
20. Bericht aus dem Bereich Tourismus (Stadt Friedrichstadt) und der Touristinformation (Tourismusverein Friedrichstadt u.U.e.V.)
21. Bericht der Stadtmanagerin
22. Sachstand Wettbewerb Zukunftsstadt
23. Sachstand 400-Jahr-Feier
24. Anfragen der Stadtverordneten
25. Finanz- und Personalangelegenheiten
26. Grundstücksangelegenheiten

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt. Sie begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die oben aufgeführten Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung fest. Sehr gerührt zeigt sie sich darüber, dass die Feuerwehr anlässlich der heutigen dazugehörigen Tagesordnungspunkte so zahlreich erschienen ist.

Ein Stadtverordneter fehlt entschuldigt. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt ist beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

a) Dringlichkeitsanträge

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

a) Dringlichkeitsanträge

Folgende Änderungen (hier: Erweiterungen) der Tagesordnung werden vorgeschlagen:

Neu TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über die

- 1. Kenntnisnahme und Zustimmung zum Ersuch des bisherigen Wehrführers Birger Thomsen, das Amt als Wehrführer der Pflichtfeuerwehr Friedrichstadt mit heutigem Datum niederlegen zu dürfen - (Erreichen der Altersgrenze; 18 bis 50 Jahre)**
- 2. Berufung des neuen Wehrführers Thorsten Mahmens (bisheriger Stellvertreter) für die Pflichtfeuerwehr Friedrichstadt**

Bei alle den Überlegungen, auf welche Weise und mit welchem Präsent der Wehrführer einer Pflichtfeuerwehr seinen langjährigen Mühen entsprechend gebührend verabschiedet und wie sein sich freiwillig für das Amt zur Verfügung gestellter Nachfolger gleichsam in das Amt eingeführt werden kann, wurde der eigentliche dazugehörige formelle Tagesordnungspunkt von der Verwaltung leider gänzlich vergessen und muss ergänzt werden.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Ehemals TOP 4 wird zu neu TOP 5 [...] bis ehemals TOP 13 wird zu neu TOP 14.

Neu TOP 15:

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe zur objektbezogenen Schadensanalyse (westliche Flügelwand der Osterschleuse / Verkehrssicherungspflicht)

Neu TOP 16:

Beratung und Beschlussfassung über die Ausgestaltung des Begleittextes der sog. Zeitbrücken (Hist. Fotografien im öff. Raum)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Ehemals TOP 14 wird zu neu TOP 17 [...] bis ehemals TOP 26 wird zu neu TOP 29.

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es wird beantragt den TOP „neu“ 28 „Finanz- und Personalangelegenheiten“ (ehemals TOP 25) aufgrund personenbezogener Daten unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

TOP „neu“ 29 Grundstücksangelegenheiten entfällt mangels Themen.

Der Behandlung des TOP „neu“ 28 „Finanz- und Personalangelegenheiten“ (ehemals TOP 25) unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird einstimmig zugestimmt.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. Sitzung am 23.07.2020

Die Niederschrift wird mit drei Enthaltungen beschlossen.

4. Beratung und Beschlussfassung über die

- 1. Kenntnisnahme und Zustimmung zum Ersuch des bisherigen Wehrführers Birger Thomsen, das Amt als Wehrführer der Pflichtfeuerwehr Friedrichstadt mit heutigem Datum niederlegen zu dürfen - (Erreichen der Altersgrenze; 18 bis 50 Jahre)**
- 2. Berufung des neuen Wehrführers Thorsten Mahmens (bisheriger Stellvertreter) für die Pflichtfeuerwehr Friedrichstadt**

Zu 1.:

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke teilt mit, dass sie Birger Thomsens Bitte mit einem lachenden und weinenden Auge entgegengenommen habe. Er hat sich lange Jahre als Wehrführer (seit 2008) verdient gemacht und ist auch trotz der Einrichtung der Pflichtfeuerwehr und der Entscheidung der Stadt, ihn dennoch weiter als Wehrführer zu verpflichten, der Stadt stets treu geblieben. Auf eigenen Wunsch bleibt Birger Thomsen der Feuerwehr Friedrichstadt auch weiterhin als Mitglied erhalten, was die Bürgermeisterin als wunderbares Zeichen dafür auffasst, dass die Feuerwehr Friedrichstadt trotz der jüngsten Geschichte dennoch wieder eine institutionelle Einrichtung der Stadt Friedrichstadt ist, in der man sich gerne engagiert. Dies bedeute der Stadt sehr viel. Entsprechend sei es auch sehr erfreulich, die Feuerwehr heute in Mannschaftsstärke begrüßen zu dürfen.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt stimmen einstimmig dafür, dem Gesuch des bisherigen Wehrführers Birger Thomsen auf Niederlegung des Amtes aufgrund des Erreichens der Altersgrenze zu entsprechen.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke händigt Birger Thomsen den formellen Bescheid aus.

Zu 2.:

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke zeigt sich erfreut, dass Thorsten Mahmens als bisheriger Stellvertreter das Amt des Wehrführers übernehmen möchte. Er verfügt über die notwendige Sachkunde und hat entsprechend auch Erfahrung im Rahmen seiner Aufgabe als Stellvertreter sammeln können.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt stimmen einstimmig dafür, Thorsten Mahmens als neuen Wehrführer der Pflichtfeuerwehr Friedrichstadt zu berufen.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke händigt Thorsten Mahmens den formellen Bescheid aus.

5. Feuerwehr Friedrichstadt - Verabschiedung des bisherigen Wehrführers Birger Thomsen

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke dankt Birger Thomsen ganz herzlich für das jahrelang erbrachte Engagement. Sie weiß, dass es nicht immer einfach war, Wehrführer der Stadt Friedrichstadt zu sein. Insbesondere die Zeit des Umbruchs im Rahmen der Einrichtung der Pflichtfeuerwehr war bestimmt kein leichtes Unterfangen und die Situation war sicherlich in Teilen auch sehr belastend. Entsprechend dankt Sie dahingehend auch Birger Thomsens Frau für die Geduld, die diese mitunter aufbringen musste.

Im Namen der Stadt Friedrichstadt wünscht Sie beiden alles erdenklich Gute und überreicht Birger Thomsen eine kleine Anerkennung der Stadt Friedrichstadt.

Da Birger Thomsen als Wehrführer der Pflichtfeuerwehr kein Ehrenbeamter ist, wurde seitens der Stadt Friedrichstadt dennoch das Erfordernis einer Urkunde gesehen, um den Charakter einer Freiwilligen Feuerwehr zumindest in Teilen aufrechterhalten zu können. Auch wenn es sich nicht um eine offizielle Urkunde handelt, wird Birger Thomsen analog dazu eine Dankesurkunde für das jahrelang erbrachte Engagement überreicht.

Der bisherige Stellvertreter und neuer Wehrführer, Thorsten Mahmens, schildert noch einmal den Werdegang von Birger Thomsen und zählt u.a. auf, welche Anschaffungen, u.a. während der Zeit von Birger Thomsen getätigt worden sind bzw. wie dieser für die Feuerwehr trotz problematischem Haushalt der Stadt Friedrichstadt stets den erforderlichen Ausrüstungsstandard sichergestellt hat.

Die Mitglieder der Feuerwehr Friedrichstadt überreichen Birger Thomsen ein Präsent.

6. Feuerwehr Friedrichstadt - Einführung des neuen Wehrführers Thorsten Mahmens

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke dankt Thorsten Mahmens dafür, dass er sich als Nachfolger für Birger Thomsen zur Verfügung gestellt hat und sich mit all der ihm möglichen Zeit dem Brandschutz der Stadt Friedrichstadt widmen möchte. Sie weiß, dass dies kein leichtes Amt ist und wünscht ihm daher für die Zukunft alles Gute und starke Nerven; ist jedoch auch davon überzeugt, dass sich die Feuerwehr Friedrichstadt auch unter Thorsten Mahmens weiterhin vorsichtig, aber stetig wieder in Richtung einer Freiwilligen Feuerwehr entwickeln wird, weil auch Thorsten Mahmens „Feuerwehr lebe“ und dem Brandschutz das notwendige Gewicht zukommen lasse. Etwas, was für dieses ehrenamtliche Engagement unverzichtbar sei.

Sie überreicht auch ihm ein Präsent der Stadt Friedrichstadt und auch er erhält in Anlehnung an die Regularien der Freiwilligen Feuerwehr eine inoffizielle Urkunde. In seinem Fall handelt es sich um eine Anerkennungsurkunde für das Engagement, das Amt des Wehrführers übernehmen zu wollen.

Stellvertretend für die Polizeistation der Stadt Friedrichstadt, gratuliert der stellvertretende Leiter der Station, Herr Zumach, dem neuen Wehrführer Thorsten Mahmens zur Übernahme der neuen Aufgabe und wünscht diesem alles Gute.

Dem bisherigen Wehrführer Birger Thomsen dankt er für all die vorangegangenen Jahre der engen und konstruktiven Zusammenarbeit.

7. Einwohnerfragestunde

Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke teilt im Vorwege wie folgt mit:

- Sie bittet künftig um kurze, präzise und sachliche Fragen, die so weit wie möglich mündlich, ggf. aber auch schriftlich beantwortet werden.
- Es sind keine Statements irgendeiner Art im Zusammenhang mit den Fragen gestattet.
- Die Einwohnerfragestunde ist keine Bühne für politische oder politisch motivierte Äußerungen.
- Das Gremium hat entschieden, grundsätzlich keine Bild- und Tonaufnahmen in Sitzungen zuzulassen. Hiervon können bei berechtigtem Interesse per Beschluss Ausnahmen zugelassen werden.

Eine der anfragenden Personen erklärt, dass sich aufgrund des Hinweises seine Fragestellung in der Sitzung erübrigt habe; er werde seinen Fragenkatalog schriftlich einreichen. Ferner erwähnt er, dass er aus gegebenem Anlass eine Frage zu den Bild- und Tonaufnahmen gehabt hätte, die nunmehr durch die Ausführung der Bürgermeisterin aber beantwortet wäre.

Eine weitere anfragende Person beginnt eine entsprechende Wortmeldung. Die Bürgermeisterin fragt sie mehrfach nach der konkreten Fragestellung. Die anfragende Person reagiert erst nach den entsprechenden mehrfachen Nachfragen der Bürgermeisterin und teilt mit, dass sie sich vielmehr zu einem der Tagesordnungspunkte äußern wolle.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass Wortmeldungen zu den Tagesordnungspunkten grundsätzlich nicht Usus im Gremium seien, da hier die politische Gremienarbeit zu den einzelnen Themen erst noch erfolge. Die anfragende Person teilt mit, dass Anregungen gestellt werden dürfen und verweist auf das Landesrecht.

Anmerkung der Verwaltung: Nachträglich wurde die anfragende Person seitens der Bürgermeisterin kontaktiert und es wurde mitgeteilt, dass die bisherige Praxis zukünftig angepasst werde. Auch Anregungen zum Beratungsgegenstand sind zulässig.

8. Friedhofsbeirat: Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2019 und des Wirtschaftsplans 2021

Stadtverordneter Bernd Güldenpenning erläutert die Unterlagen, die allen Stadtverordneten im Vorwege zugegangen sind. Jahresabschluss 2019 und Wirtschaftsplan 2021 werden von allen anwesenden zur Kenntnis genommen. Es gibt keine Nachfragen.

9. Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht über die Ordnungsprüfung 2019

Der Prüfungsbericht ist im Vorwege allen Stadtverordneten zugegangen. Alle anwesenden Stadtverordneten haben von dem Prüfungsbericht Kenntnis genommen. Es gibt keine Nachfragen.

10. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2019

Die Unterlagen (Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen 2019) sind allen Stadtverordneten im Vorwege zugegangen. Das Haushaltssoll beträgt 1.800.400,00 Euro. Das Anordnungssoll beträgt 2.376.248,84 Euro. Die über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben betragen 575.848,84 Euro. Es gibt keine Nachfragen.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung genehmigen einstimmig die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen 2019.

11. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019 und über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Fehlbetrages

Die Unterlagen sind allen Stadtverordneten im Vorwege zugegangen. Bernd Güldenpenning als Vorsitzender des Ausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses erläutert diese in groben Zügen und lobt die Ausarbeitung und Unterstützung des zuständigen Amtsmitarbeiters Martin Frahm.

Der Ausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss zu beschließen und den Jahresüberschuss in Höhe von 2.662.504,30 Euro mit dem vorgetragenen Jahresfehlbetrag von 773.080,54 Euro zu verrechnen und den Restbetrag wie folgt zu verbuchen: Zuführung Allgemeine Rücklage 1.256.503,75 Euro und Ergebn isrücklage 632.920,01 Euro. Die Allgemeine Rücklage beträgt dann 1.917.939,44 Euro und die Ergebn isrücklage 632.920,01 Euro (33 % der Allg. Rücklage).

Die anwesenden Stadtverordneten beschließen einstimmig den zuvor genannten Beschlussvorschlag.

12. Nachträgliche Wahl von Mitgliedern der ständigen Ausschüsse - hier: Vier Stellvertreter für den Ausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wahl stand bislang noch aus bzw. wurde in der 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt.

Die Fraktionen schlagen wie folgt vor:

FBV: Stadtverordneter Bernd Witt

CDU: Stadtverordnete Elisabeth Kunde

SPD: Stadtverordneter Günther Tietgen

SSW: Stadtverordneter Heiko Schönhoff

Die Vorgeschlagenen erklären, dass sie die Wahl annehmen wollen, wenn sie gewählt werden würden.

Die Vorgeschlagenen werden bei jeweils eigener Enthaltung gewählt.

Die Vorgeschlagenen nehmen die Wahl an.

Die Sitzung wird für einen kurzen Moment unterbrochen, da die Feuerwehr gesammelt den Sitzungsraum verlässt und von der Bürgermeisterin und den Mitgliedern des Gremiums verabschiedet wird. Danach wird unverändert fortgefahren.

13. Wahl der Mitglieder für den Schulleiterwahlausschuss (Eider-Treene-Schule)

Die Fraktionen schlagen für die vier benötigten Mitglieder des Schulleiterwahlausschusses wie folgt vor:

FBV: Stadtverordnete Gesche Krause

CDU: Stadtverordneter Burkhard Beierlein

SPD: Stadtverordneter Günther Tietgen

SSW: Abgabe an die SPD-Fraktion: Bürgerliches Mitglied Tobias Tietgen

Die Vorgeschlagenen der Fraktionen FBV, CDU und SPD erklären, dass sie die Wahl annehmen wollen, wenn sie gewählt werden würden.

Seitens der SPD wird mitgeteilt, dass das Bürgerliche Mitglied Tobias Tietgen nicht anwesend sein kann, die Wahl jedoch annehmen würde. Er hat sich als Mitglied der SPD-Fraktion zur Verfügung gestellt.

Die Vorgeschlagenen werden mit drei Enthaltungen gewählt.

Die Vorgeschlagenen nehmen die Wahl an.

14. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des Änderungsvertrages zum öffentlich-rechtlichen Vertrag der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt - Tönning vom 01. August 2010 (Schulträgerschaft)

Der Werdegang wird noch einmal kurz erläutert.

Stadtverordneter Burkhard Beierlein schildert, dass die Entscheidung der Stadt richtig und notwendig war. Als Resultat dessen konnte bereits schon jetzt in den Anfängen der Erarbeitung des Änderungsvertrages ein Richtungswechsel bei der Stadt Tönning festgestellt werden. Es war ein konstruktiver und offener Austausch auf Augenhöhe. Das Ergebnis soll heute in Form des Änderungsvertrages beschlossen werden. Der als Anlage dienende Grünpflegeplan bedarf zwar noch einiger kleiner Korrekturen, ist aber auch nicht Gegenstand der heutigen Entscheidung und muss letztlich auch ohnehin in Hinsicht auf die geplanten Großprojekte in Zukunft noch weitere Anpassungen erfahren.

Seitens des Gremiums wird noch einmal bekräftigt, dass das Vorgehen der Stadt Friedrichstadt unausweichlich und letztlich aber offenkundig als einziges geeignet war, um eine notwendige Änderung in der Zusammenarbeit herbeizuführen. Der Wille zur Zusammenarbeit sei immer gegeben gewesen. Nur über die Art der Zusammenarbeit gab es zuletzt geteilte Auffassungen, die nunmehr aber mit dem Änderungsvertrag aus der Welt geräumt seien.

Der Bürgermeisterin und dem Stadtverordneten Burkhard Beierlein, die beide maßgeblich an der Erarbeitung des Änderungsvertrages beteiligt waren, wird ein entsprechendes Lob ausgesprochen.

Es wird sich danach erkundigt, wann der Änderungsvertrag in Kraft trete. Dies geschehe nach erfolgter Beschlussfassung beider Kommunen.

Es liegen keine weiteren Fragen mehr vor.

Der Änderungsvertrag in der aktuellen Fassung ist allen Stadtverordneten im Vorwege zugegangen. Er wird einstimmig beschlossen.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke teilt mit, dass ihr ein Stein vom Herzen falle. Es war ein notwendiges Vorgehen – jedoch eines, welches niemand gerne getan habe.

15. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe zur objektbezogenen Schadensanalyse (westliche Flügelwand der Osterschleuse / Verkehrssicherungspflicht)

Aufgrund des Hinweises des LKN.SH musste festgestellt werden, dass die westliche Flügelwand der Osterschleuse Unzulänglichkeiten aufweise. Letztere befindet sich seit gerichtlicher Klärung der medienwirksamen Streitfrage zwischen Land und Stadt, ob es sich um eine Brückenschleuse oder Schleusenbrücke handle, im Eigentum der Stadt.

Die grobe Voruntersuchung ergab eine Zustandsnote von 3.5.

Damit wurde ein „ungenügender Zustand“ nachgewiesen. D.h. die Standsicherheit und/oder Verkehrssicherheit des Bauwerkes sind erheblich beeinträchtigt oder nicht mehr gegeben.

D.h. die Frage ob gehandelt werden soll, entfällt. Es muss gehandelt werden.

Entsprechend ist kurzfristig eine objektbezogene Schadenanalyse zu erstellen. Der zuständige Fachbereich des Amtes Nordsee-Treene hat auf Grundlage des Prüfergebnisses ein Angebot angefordert. Dieses beläuft sich auf 5.548,80 Euro.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sprechen sich einstimmig für die kurzfristige Beauftragung aus.

16. Beratung und Beschlussfassung über die Ausgestaltung des Begleittextes der sog. Zeitbrücken (Hist. Fotografien im öff. Raum)

Die bisherigen Zeitbrücken sind nur mit einer Erläuterung in deutscher Sprache versehen. Bei den noch zu installierenden Zeitbrücken wurde nun überlegt, ob diese ggf. der dreisprachigen Ausgestaltung des künftigen Beschilderungssystems folgen sollen (Deutsch, Englisch, Dänisch).

Seitens des Gremiums wird ein einheitliches Erscheinungsbild befürwortet. Daher wird sich erkundigt, ob ggf. ein QR-Code für dänische und englische Erläuterungen genutzt werden könnte, da dieser auch nachträglich aufgebracht werden kann und das Smartphone ohnehin einen ständigen Begleiter der Touristen darstellt.

Die anwesende städtische Mitarbeiterin, Tourismus und Destinationsmanagement, Frau Carolin Kühn erläutert, dass dies gegen geringen Kostenaufwand möglich sei.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sprechen sich einstimmig für die QR-Code-Variante aus.

17. Beschaffung von Arbeitsmitteln im Rahmen der Digitalisierung

Wie bereits in vorherigen Sitzungen besprochen, fungiert die Gemeinde Mildstedt derzeit als Pilotgemeinde für die Einführung des Ratsinformationssystems.

Seitens der Stadt Friedrichstadt besteht jedoch die Überlegung bereits vor Einführung des Systems für die Gremienarbeit in der Stadt Friedrichstadt die notwendigen Tablets (iPads) zu beschaffen.

17a) Beratung und Beschlussfassung über die vorzeitige Beauftragung von Tablets für die politischen Vertreter der Stadt Friedrichstadt zur späteren Einführung eines Ratsinformationssystems

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt beschließt einstimmig die Anschaffung der Tablets (inkl. Stift/Pen sowie Schutzhülle) **für Stadtverordnete und Bürgerliche Mitglieder** der Stadt Friedrichstadt.

Das Amt Nordsee-Treene, FB Zentrale Dienste, EDV-Sachbearbeitung, wird um eine kurzfristige Vergabe und Beschaffung gebeten.

17b) Beratung und Beschlussfassung über die Zulässigkeit der privaten Nutzung der kommunal zur Verfügung gestellten Tablets

Die Bedingungen (Haftungsausschluss der EDV-Sachbearbeitung bzw. des Amtes Nordsee-Treene für privat genutzte Tablets: z.B. für private Nutzer-IDs, privat eingerichteter E-Mail-Adressen) von seiten der EDV-Abteilung sind allen Stadtverordneten im Vorwege und auch noch einmal in der Sitzung erläutert worden. Auch ist allen bewusst, dass für die private Nutzung im Vorwege der Einführung des Ratsinformationssystems keine Pflege/Betreuung durch die EDV-Sachbearbeitung des Amtes Nordsee-Treene erfolgt. Privat genutzt bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das Tablet für die ehrenamtliche Gremienarbeit bzw. für die Ausübung des Ehrenamtes erfolgt und in Ermangelung eines derzeitigen Ratsinformationssystems privat eine anderweitige Nutzungsmöglichkeit (z.B. Nutzer-ID) eingerichtet wird.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt beschließt einstimmig die private Nutzung der Tablets **für Stadtverordnete und Bürgerliche Mitglieder** der Stadt Friedrichstadt zuzulassen.

18. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Marktstandgeld (Marktstandgeldsatzung)

Gemäß Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses vom 03.09.2020 wurde der Stadtverordnetenversammlung empfohlen, den vorliegenden Entwurf zu beschließen. Notwendig wurde dieser, da die Veranstaltungen nach einer Berichtigung der Zuständigkeiten nicht länger dem Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V., sondern der Stadt Friedrichstadt zuzuordnen sind. Entsprechend musste die Ursprungssatzung angepasst werden, damit sie künftig auch die Veranstaltungen abbildet, die vormals dem Tourismusverein zugeordnet waren.

Seitens des Kreises Nordfriesland wurde auf Nachfrage des FB Bürgerdienste und Ordnung, Allg. Ordnungsangelegenheiten, Außenstelle Friedrichstadt, Herrn Langbehn, kein Änderungsbedarf in Bezug auf den Entwurf gesehen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt daher einstimmig den vorliegenden Entwurf.

19. Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung einer Mitgliedschaft - hier: Plattdeutsches Zentrum

Gemäß Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses vom 03.09.2020 wurde der Stadtverordnetenversammlung empfohlen, den Mitgliedsbeitrag aufgrund einer möglichen Doppelzahlung durch die Mitgliedschaft im Stapelholmer Heimatbund zu kündigen.

Der Vorsitzende Bernd Güldenpenning erläutert, dass der Betrag zwar im Verhältnis gering sei (52,00 Euro), aber die Stadt Friedrichstadt aufgrund ihrer Finanzlage grundsätzlich auch bei geringen Beträgen genau hinsehen und abwägen müsse.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt daher einstimmig die Kündigung der Mitgliedschaft – Plattdeutsches Zentrum – zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

20. Bericht der Bürgermeisterin

400-Jahr-Feier – hier: Musical

Bürgermeisterin Möller-v.Lübcke weist auf die großen Anstrengungen der Mitglieder des extra für diesen Zweck gegründeten Vereins hin und informiert über die Möglichkeit, die engagierten Mitglieder bei der Planung des Friedrichstadt Musicals finanziell zu unterstützen.

Marktpumpe

Die Reaktivierung der Marktpumpe stellt sich leider weiterhin als sehr zeitaufwändig heraus, da das Material doch leider sehr angegriffen war. Bezüglich der Förderung wurde eine erneute Fristverlängerung beantragt.

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Der Antisemitismusbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, Herr Peter Harry-Carstensen, war zu einem Besuch in Friedrichstadt. Hintergrund sind die Feierlichkeiten, die der Verein **321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. für das Jahr 2021 vorgesehen hat**. Dieser hat sich am 18. April 2018 im Gemeindehaus der Synagoge Köln gegründet. Ziel des Vereins ist es demnach, *„die Bedeutung der jüdischen Kultur und Geschichte für Deutschland und Europa wachzuhalten, auf ihr 1700-jähriges Bestehen hinzuweisen und dazu zentrale Feierlichkeiten im und rund um das Festjahr 2021 anzustoßen bzw. zu organisieren. Dadurch möchte der Verein öffentlichkeitswirksam dazu beitragen, kulturelle, politische und interreligiöse Debatten innerhalb der Gesellschaft anzustoßen und deutliche Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus zu setzen.“* (siehe auch: <https://www.1700jahre.de>). Peter Harry-Carstensen ist in Schleswig-Holstein Botschafter dieses Vereins und möchte gerne das Ansinnen des Vereines in die Kommunen transferieren und dort entsprechend dazu aufrufen Veranstaltungen zu initiieren. Friedrichstadt als Stadt der Toleranz oder auch der Glaubensfreiheit, ist aufgrund seiner Zeugnisse jüdischen Lebens und der Aufrechterhaltung der Andenken an jenes im Bereich der Westküste ein Ort der für dieses Ansinnen mehr als nur angemessen sei, um das jüdische Leben bzw. den jüdischen Alltag als solchen wieder ins Gedächtnis zu rufen und die notwendige Selbstverständlichkeit wiederherzustellen. Angesichts des in 2021 stattfindenden Stadtjubiläums bietet sich hier eine wunderbare Möglichkeit, um beide Ereignisse entsprechend zu verbinden.

21. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen (Vors.: E. Vogt (SPD))

Es fand zwischenzeitlich keine Ausschusssitzung statt.

Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Soziales (Vors. Gesche Krause (FBV))

Die neue Ausschussvorsitzende Gesche Krause berichtet, dass für den 22.10.2020 eine Ausschusssitzung geplant sei. Derzeit würden erste Überlegungen zur Tagesordnung getätigt und sie bemühe sich um eine kurzfristige Einarbeitung.

Ferner teilt sie mit, dass sich der Bau des Vordaches beim Kindergarten Großer Garten leider weiterhin verzögere. Erfreulich sei hingegen, dass zwischenzeitlich der Förderbescheid für die Zuwendung zur Attraktivierung des Treenebades eingegangen sei.

Ausschuss für Bau, Planung, Umweltschutz und Denkmalpflege (Vors. B. Beierlein (CDU))

Ausschussvorsitzender Burkhard Beierlein teilt mit, dass für den Monat Oktober eine Ausschusssitzung geplant sei.

Ferner teilt er mit:

- Die Sanierung der Kanutreppe verzögere sich auch weiterhin, weil diese nach wie vor von den vorbereitenden Arbeiten des LKN.SH abhängig sind.
- Bezüglich des Neubaus der Feuerwehr müssen noch Rückmeldungen seitens Dritter abgewartet werden.
- Sanierung Doesb. Straße u.a.: Der 2. und 3. Bauabschnitt werden zusammengelegt.
- BV Sporthalle/Anbau Eider-Treene-Schule: Es fand ein Ortstermin mit der GM.SH statt. Hier geht es um die Ausschreibung für die Architektenleistungen. Es sei sehr erfreulich, dass es hier nun weitergehe. Ausschussvorsitzender Beierlein wertet dies als ersten Erfolg der erneuerten Zusammenarbeit mit der Stadt Tönning.

Finanz- und Kommunalausschuss (Vors. Bernd Güldenpenning (FBV)):

Ausschussvorsitzender Bernd Güldenpenning berichtet kurz über die vergangene Sitzung am 03.09.2020. Ferner teilt er mit, dass er an der kommenden gemeinsamen Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages - Kreisverband Nordfriesland - und Bürgermeisterdienstversammlung des Kreises Nordfriesland teilnehmen werde.

22. Bericht aus dem Bereich Veranstaltungsmangement (Stadt Friedrichstadt)

Anja Andersen berichtet kurz über die corona-bedingte Zwangspause und die damit einhergehende Absage der jährlichen Veranstaltungen.

Nunmehr stehe noch die Grachtenweihnacht zur Debatte, die bislang noch nicht abgesagt worden sei. Anja Andersen schildert diesbezüglich kurz ihre Bedenken: Die corona-bedingten Auflagen einerseits und das dadurch leidende Ambiente der Veranstaltung.

Es müssten gemietet Zäune aufgestellt werden; es bedarf geführter Eingänge samt Kontrollpersonal (kostenintensiv) an den gleichen bzw. auch auf dem abgesperrten Gelände. Es sei eine ständige Desinfektion erforderlich; es dürfe kein Alkohol ausgeschenkt werden.

Diese notwendigen, auf die Vernunft und rechtlichen Vorgaben zurückzuführenden Gründe würden dem Ambiente der „kuscheligen“ Grachtenweihnacht entgegenstehen; unabhängig davon, dass entsprechende Mehrkosten für die Veranstaltung (ca. 6.000 Euro) anfallen würden. So wären z.B. allein 6 bis 7 Sicherheitskräfte auf der kleinen Fläche erforderlich.

Ihr würden die Veranstaltungen sehr am Herzen liegen. Aber unter diesen Umständen können sie nicht anders, als die diesjährige Durchführung der Grachtenweihnacht zur Diskussion zu stellen.

Stadtverordnete Elisabeth Kunde stimmt Anja Andersen zu und teilt mit, dass der Besuch der gemütlichen Grachtenweihnacht unter diesen Umständen keinen Spaß machen würde.

Stadtverordnete Gesche Krause bekräftigt dies und teilt mit, dass Anja Andersen seit Jahren für die Veranstaltungen verantwortlich sei und sie ihrer auf entsprechender Erfahrung beruhenden Einschätzung daher vollständig beipflichte.

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt daher einstimmig die Entscheidung zur Absage der diesjährigen Grachtenweihnacht. Es sei nun einmal eine Ausnahmesituation.

23. Bericht aus dem Bereich Tourismus (Stadt Friedrichstadt) und der Touristinformation (Tourismusverein Friedrichstadt u.U.e.V.)

Tourismus Stadt Friedrichstadt:

Carolin Kühn erläutert kurz den aktuellen Stand. Insbesondere hebt sie den Besuch eines Film-Teams hervor, welches im Rahmen des EU-weiten CHARM-Programms vor Ort war (siehe auch: <https://www.charmingvillages.eu/friedrichstadt/>). Es handelt sich um ein wunderbares Projekt mit viel Potential, an dem Friedrichstadt als einer von zehn Orten in Europa teilnehmen darf. Interessant zu erfahren waren für sie insbesondere die Eindrücke, die die aus dem Süden Europas stammende Filmcrew, also einem für Friedrichstadt eher untypischen Einzugsgebiet, gesammelt hat. Die Mitglieder der Filmcrew zeigten sich sehr begeistert und verblüfft.

Am 31.08.2020 war ein weiteres Filmteam in der Stadt. Dies erfolgte im Rahmen einer Kampagne, die dabei helfen sollte, Städte in Schleswig-Holstein sichtbarer zu machen. Hier wurde der Schwerpunkt auf Manufakturen gelegt und auch hier zeigte man sich von der örtlich ausgewählten Manufaktur und dem Herzblut, welches in jener steckt, sehr begeistert.

Da u.a. auch Lübeck hierbei vertreten sei, erfreue es umso mehr, dass Friedrichstadt nunmehr neben der Hansestadt in diesen Aufnahmen vertreten sei.

Ferner werde derzeit mit Hochdruck am Urlaubsmagazin 2021 gearbeitet, dass als Jubiläumsmagazin natürlich umso mehr Arbeitseifer bei der Erstellung erfahre.

Tourismus Tourismusverein Friedrichstadt u.U.e.V.:

In der Touristinformation wurde nach dem Lock down im operativen Geschäft (*keine Statistik!*) eine sehr hohe Nachfrage der Tagesgäste an touristischen Angeboten verzeichnet.

Carolin Kühn hofft, dass man das Jahr trotz Corona-Pandemie dennoch mit einem blauen Auge überstehen werde. Dies hoffe sie auch für alle Anbieter, die vom Tourismus abhängig sind.

Stadtverordneter Bernd Guldenpenning erkundigt sich nach dem Hintergrund eines etwas fragwürdigen Berichtes in den Husumer Nachrichten, in welchem Friedrichstadt weniger gut dargestellt worden ist.

Carolin Kühn teilt mit, dass sie diesen auch gelesen habe. Sie wertet jenen aber so, dass es eher eine ironische Darstellung darüber war, wie manch ein Tourist am Urlaubsort trotz eigentlich vollst. touristischer Infrastruktur, o.a. dennoch nach kritischen Punkten suche. In Hinsicht auf Friedrichstadt führt sie an, dass z.B. die Äußerung, dass die historische Altstadt schön sei, aber das Kopfsteinpflaster kritisiert werde, nicht wirklich ernstgenommen werden könne – die zwangsweise mangelnde Barrierefreiheit aufgrund historischer Begebenheiten natürlich ausgenommen.

24. Bericht der Stadtmanagerin

Wirtschaft

Seit März 2020: 6 Neueröffnungen und 2 Ausweitung/Verlegung Geschäftssitz. Vielfältiger Mix mit ansprechenden, modernen Angeboten. Eine sehr erfreuliche Entwicklung; insbesondere in diesem für den Einzelhandel sehr schwierigen Jahr.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke lobt die Kreativität und den Mut der Geschäftsleute, die alle zusammen die Innenstadtbelebung vorantreiben und deren Kern bilden. Sie hofft, dass alle dieses schwierige Jahr hoffentlich gut überstehen werden.

Null-EUR-Schein

Sachstand Verkauf aktuell: 2.309

Ortsbild

- **Bildtafeln** für den Naturerlebnisraum befinden sich in der Fertigung.
- „**Friedrichstadt blüht**“ – Staudenbeete an den Ortseingängen sind fertiggestellt, Bienenschaukasten ist aufgestellt, Beschilderung folgt.
- **Zeitbrücken:** Entwürfe können fertiggestellt werden und die Umsetzung der Schilder kann beauftragt werden
- **Erweiterung Winterbeleuchtung** in Planung

25. Sachstand Wettbewerb Zukunftsstadt

Das Projektbüro Zukunft.STADT in der Prinzenstraße wird seitens der Bürger genutzt. Die Gestaltung des Schaufensters für Informationen wird weiterentwickelt. Am 1. September 2020 hat sich das **Stadtentwicklungsbüro Denkstatt** vor Ort vorgestellt. Es folgt eine kurze Präsentation: Vorstellung Fa. Denkstatt, Vorstellung bisheriger Projekte, Vorstellung möglicher Umsetzungen der Bürgerbeteiligung. Schwerpunkt: Keine Stadtentwicklung auf der grünen Wiese, sondern im Bestand.

Nächste Schritte:

12. – 14.10.2020 Exkursion zu Denkstatt Basel/Zürich mit Besichtigung der Projekte vor Ort und gemeinsame Kennenlernen mit Barbara Buser/Denkstatt
Alternativ 18. – 19.10.2020
- Mitte Oktober 2020 Zusammensetzung eines „Beirates“ - unterschiedliche Perspektiven einer Stadt aufzeigen - um unter anderem ein Multiplikatoren-Netzwerk aufzubauen
4. November 2020 Verbundtreffen mit Projektträger
- Anfang November Auftaktveranstaltung „Bürger“ / „Aufruf an die Macher“ unter Beachtung notwendiger Hygienemaßnahmen (Corona-Pandemie)

Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke lobt die Präsentation der Firma Denkstatt. Sie selbst war zuvor aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Phasen des Wettbewerbes sehr skeptisch. Sie hofft nun, dass die Firma Denkstatt die Menschen in der Stadt im wahrsten Sinne des Wortes an einen Tisch holen kann, damit diese nicht nur Wünsche äußern, sondern auch zu „Machern“ werden und ihre Stadt mit konstruktiven und reell umsetzbaren Ideen und dem entsprechenden Bedarf selbst gestalten bzw. den Weg der Stadt in die Zukunft ebnen; d.h. eine Brücke zwischen Bewahrung der Historie und Offenheit für die Moderne bauen. Es ist viel Engagement aus allen Bereichen der Stadt gefragt.

26. Sachstand 400-Jahr-Feier

Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die beteiligten Akteure des Festkomitees schweren Herzens darauf geeinigt, das Jubiläumsjahr nicht am 01.01.2021 beginnen zu lassen, sondern erst am eigentlichen Festwochenende (Grundsteinlegung), so Christiane Thomsen. Dieser Vorschlag wurde allen Fraktionen im Vorwege zugesandt. Entsprechend bittet Sie darum, diese Überlegung zu diskutieren und den Akteuren des Festkomitees hier entsprechend grünes Licht zu signalisieren. Die Stadtverordneten sprechen sich einstimmig für diese Vorgehensweise aus.

27. Anfragen der Stadtverordneten

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich bei der Öffentlichkeit für das Interesse und schließt diese dann gleichsam für den weiteren Verlauf der Sitzung von der Teilnahme aus.

Nicht öffentlich:

[...]

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich bei den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und bei den Zuhörer*innen und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Christiane Möller-v. Lübcke
Bürgermeisterin

Femke Postel
Protokollantin